

Vorlesung „Römische Rechtsgeschichte“  
am 19.1.09:

## **Die absolutistische Monarchie (Dominat)**

**Prof. Dr. Thomas RUFNER**

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=22848>



## Übersicht über die heutige Vorlesungsstunde

- Die Krise des Principats im 3. Jahrhundert.
- Die Reformen Diokletians und Konstantins.
- Die Fortentwicklung des Ost- und des Westreiches bis zu Justinian I.

## Die Krise des Principats I

- Außenpolitische Krise
  - Niederlagen gegen Germanen (259/60 und noch mehrfach Durchbrechung des Limes durch die Allamannen) und Perser (259/60) Gefangennahme des Kaisers Valerian durch den Sassanidenkönig Schapur I.)
  - .
- Innenpolitische Krise
  - Fehlende Regelung der Nachfolge in der Verfassungsordnung des Principats.
  - Abhängigkeit der Kaiser vom Heer .
- Wirtschaftliche Krise
  - Verarmung Italiens, Verschwinden des freien Bauerntums und Münzverschlechterung im ganzen Reich.

## Die Krise des Principats II

- 96 – 235 n.Chr. Stabile Verhältnisse unter den Adoptivkaisern und den Severern.
    - Unter Trajan erreicht das Reich 117 n.Chr. Seine größte Ausdehnung.
    - Die lange Periode der Stabilität endet (endgültig) mit der Ermordung des Alexander Severus im Jahr 235.
  - 235 – 284 n.Chr. Wechselnde, von den Legionen erhobene Herrscher (Soldatenkaiser).
  - 284 Thronbesteigung des Diocletianus
  - 306 – 337 Regierung Konstantins I.
- Die Reformen Diokletians und Konstantins schaffen eine neue Ordnung, die als „Dominat“, „spätantiker Zwangsstaat“ oder „Monarchie orientalisch-hellenistischer Prägung“ bezeichnet wird.

# Römische Rechtsgeschichte (12)

## Die Neugestaltung der Reichsverwaltung I

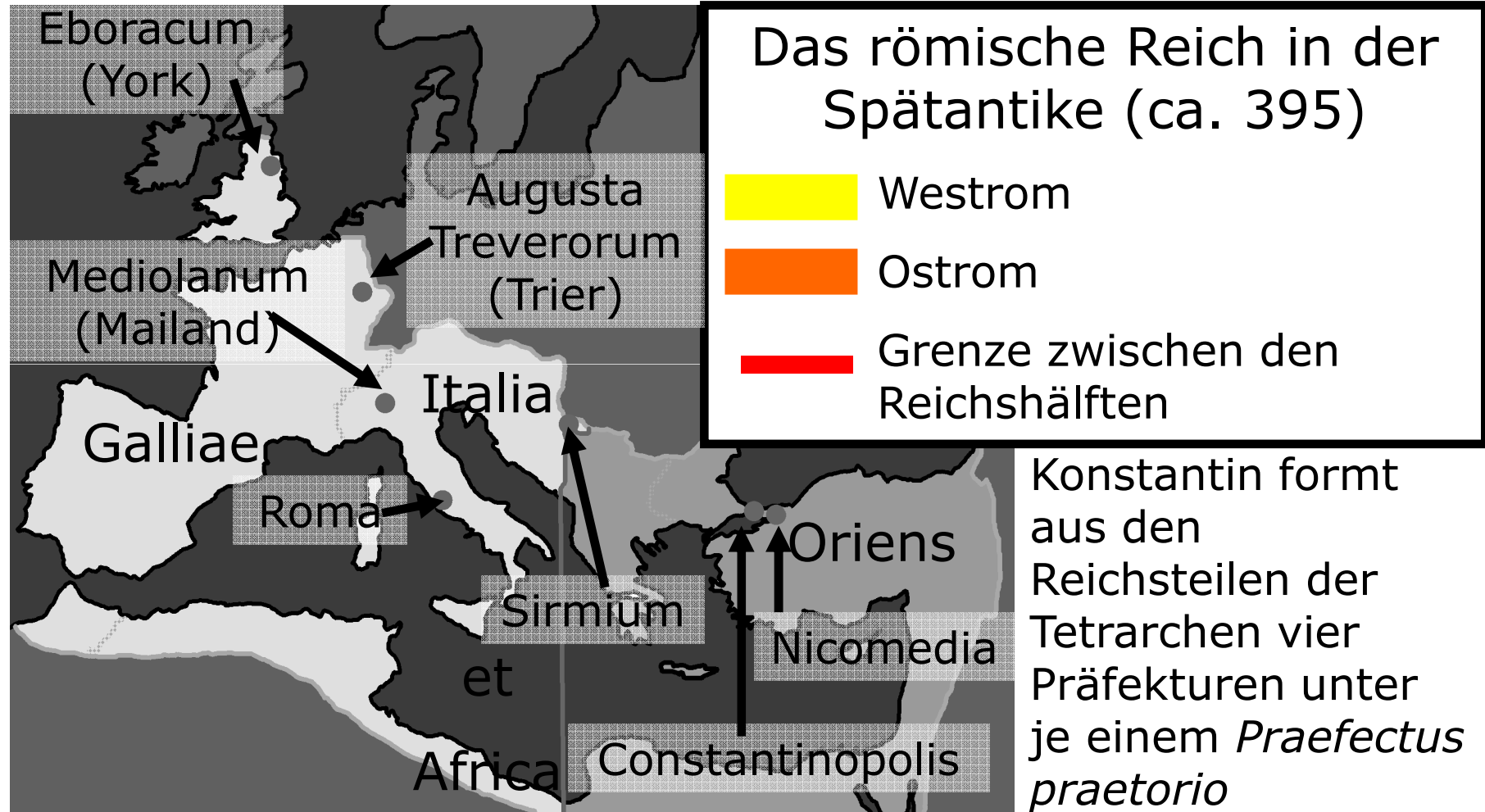
- Diokletians Tetrarchie:
    - Zwei Reichshälften unter je einem Oberkaiser (Augustus).
    - Jeder Augustus ernennt einen Caesar als Unterkaiser / Verwalter eines Teils der Reichshälfte seines Augustus und designierter Nachfolger.
    - Augustus des Ostens: Diokletian (Residenz in Nicomedia). Caesar Galerius (Residenz Sirmium).
    - Augustus des Westens: Maximian (Residenz Mailand). Caesar: Constantius (Residenzen Trier und York).
- Nur die Teilung in ein Ost- und ein Westreich setzte sich dauerhaft durch.**



Aus den vier Teilreichen werden später die vier Praefekturen Oriens, Illyricum (im Osten), Italia et Africa und Galliae (im Westen)

# Römische Rechtsgeschichte (12)

## Die Teilung des Reiches



## Die Neugestaltung der Reichsverwaltung II

- Trennung der militärischen Kommandobezirke von den zivilen Verwaltungseinheiten.
- Verkleinerung der Provinzen.
- Einrichtung der Diözesen als Ebene zwischen Präfektur und Provinz.
- Einschränkungen der kommunalen Selbstverwaltung.
- Neugestaltung der Zentralverwaltung mit vier Fachministern
  - Magister officiorum (Staatskanzlei).
  - Quaestor sacri palatii (Justiz).
  - Comes sacrarum largitionum (Finanzen).
  - Comes rerum privatarum (Domänenverwaltung).
  - Später zusätzlich: Praepositus sacri cubiculi.

## Wirtschaftspolitische Maßnahmen

- Maßnahmen zur Kontrolle der Preise
  - Höchstpreisedikt Diokletians.
  - Anfechtung wegen *laesio enormis* (gleichfalls von Diokletian eingeführt).
- Erbllichkeit zahlreicher Berufsstände, um Funktionieren des Staates und Grundversorgung sicherzustellen.
  - Z.B. Gemeinderäte (*decuriones*), Bäcker, Soldaten, Kolonen (halbfreie Pächter)
- **Es entsteht eine staatliche Zwangswirtschaft.**



# Römische Rechtsgeschichte (12)

## Ein Fragment des Höchstpreisedikts

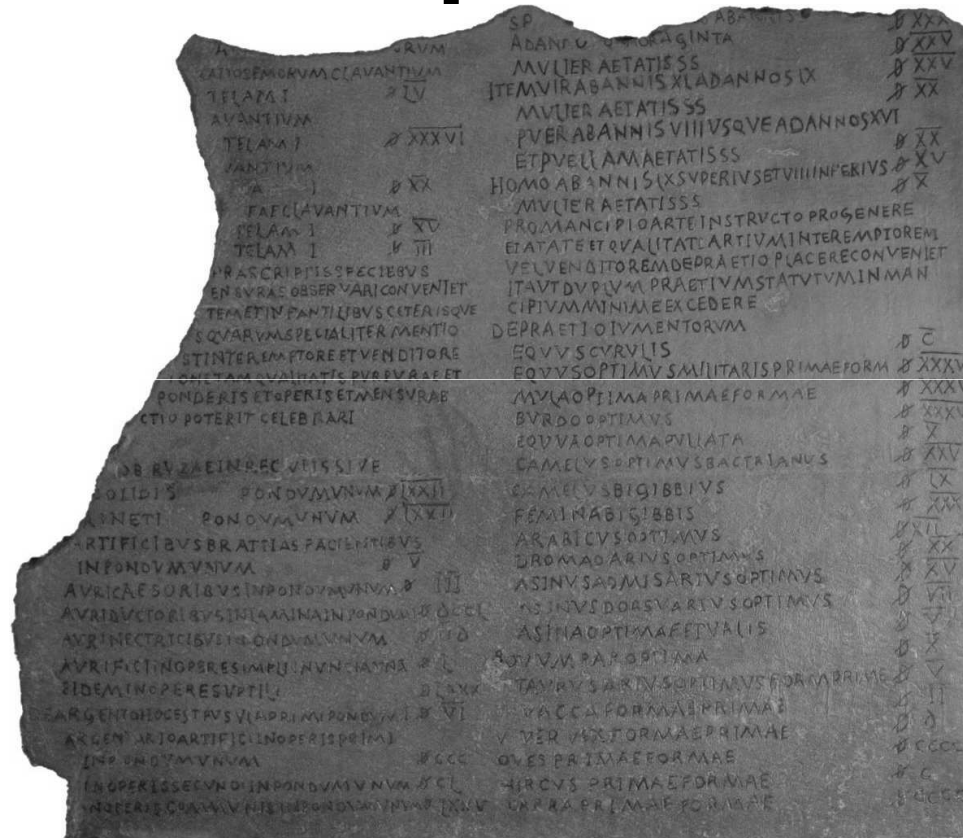


Bild: Matthias Kabel. Weiternutzung gestattet unter den Bedingungen der folgenden Lizenzen: [Creative Commons Attribution ShareAlike 2.5](#), [Attribution ShareAlike 2.0](#) und [Attribution ShareAlike 1.0](#)


## Der Siegeszug des Christentums

- Einführung eines Kultes des *sol invictus* durch Diokletian.
- Toleranzedikte zugunsten der Christen von Galerius (311) und Konstantin (313).
- Versuch zur Erneuerung des Heidentums unter Iulianus Apostata (361-363).
- Erhebung des Christentums zur Staatsreligion durch Kaiser Theodosius I. (den Großen) 391 n.Chr.
- Einfluss der Kirche auf die Rechtspflege (bereits seit Konstantin) → *episcopalis audientia*.

## Die geschichtliche Entwicklung des Dominats

- 337 Tod Konstantins, Aufteilung des Reiches unter seinen Söhnen.
- 361-363 Herrschaft des Iulianus Apostata.
- 379-395 Theodosius I., der Große, Herrscher des Gesamtreiches – Das Christentum wird (endgültig) Staatsreligion. Nach dem Tod des Theodosius wiederum Aufteilung des Reiches unter seinen Söhnen.
- 475 Absetzung des letzten weströmischen Kaiser Romulus Augustulus.
- 527-565 Herrschaft Justinians I., der das Ostgotenreich in Italien zerstört und noch einmal große Teile des früheren Gesamtreichs unter seiner Herrschaft vereinigt.





Vorlesung „Römische Rechtsgeschichte“  
am 26.1.09:

**Vulgarrecht und nachklassische  
Kodifikationen**

**Prof. Dr. Thomas RUFNER**

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=22848>

